

# Ehrung für Oberst Bohny

Autor(en): **Ischer, C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **41 (1933)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-973664>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Weihnachtsgeschenk.

Die Aluminiumindustrie-Aktiengesellschaft in Neuhausen hat uns auch in diesem Jahre, in Anerkennung der Tätigkeit des Schweizerischen Roten Kreuzes, eine willkommene Gabe von Fr. 500.— unter den Weihnachtsbaum gelegt. Die hochherzige Gabe sei hiermit herzlichst verdankt.

Bern, 25. Dezember 1932.

Das Zentralsekretariat des Schweizerischen Roten Kreuzes.

## Ehrung für Oberst Bohny.

Die staatliche Kunstkreditkommission und die Regierung des Kantons Basel haben einstimmig beschlossen, am Wohnhaus des Herrn Oberst Bohny eine Bronze-Plakette anzubringen, um den Mann zu ehren, dessen Name im grossen Kriege Weltruf erlangt und damit zum Ruhme seiner Vaterstadt Basel so viel beigetragen hat.

Am Sonntag den 11. Dezember abhin stellten sich zirka 100 Personen zu der intimen Feier ein, welche vor dem Wohnhaus Bohny vor sich ging, dem gegenüber die Rotkreuzkolonne aufgestellt war. Herr Bundespräsident Motta hatte per Telegramm seinen Gruss geschickt. Der Präsident der Kreditkommission, Herr Reg.-Rat Hauser, übergab das Kunstwerk, indem er in warmen Worten des grossen Förderers des Friedenswerkes gedachte, als der Herr Oberst Bohny anzusehen ist. Denn nicht nur durch die Gefangenen-Austausche hat Oberst Bohny gewirkt, sondern namentlich in seiner hochangesehenen Stellung bei Anlass von internationalen Konferenzen und Abmachungen. Auch seines Wirkens für die Vaterstadt, speziell der Zunft vom Goldenen Stern, der er 25 Jahre lang als Meister vorstand, wurde ehrend gedacht und mit Genugtuung hörten wir auch von Seiten der Aerzte-

gesellschaft Basels den Arzt Bohny schildern. Zum Schluss übernahm sein Sohn, Dr. jur. Gustav Adolf Bohny, den wir jüngst als neues Mitglied der Rotkreuzdirektion begrüessen durften, das Geschenk in Obhut und dankte im Namen des verstorbenen Vaters und der noch immer mit Feuereifer für das Rote Kreuz wirkenden Mutter, sowie der ganzen Familie für das weisevolle Erinnerungsgeschenk.

Bei diesem Anlass möchten wir nicht verfehlen, auf die sehr schöne Schrift aufmerksam zu machen, die unter dem Titel «Carl Bohny, Schweizerköpfe Heft 11» bei Orell Füssli herausgekommen ist und bei Herrn Dr. jur. G. A. Bohny in Basel zum Preise von Fr. 1.80 bezogen werden kann. Darin hat der Sohn nicht nur in kindlicher Pietät des Vaters gedacht, sondern das Wirken des grossen Mannes in einer Weise beleuchtet, die zur Beherzigung und Nachahmung anspornt. Warmherzig hat der Verfasser gezeigt, wie unendliche Güte und Milde mit eisernem Willen verbunden sein kann.

Von dem Bronzobild fiel die Hülle und wir konnten das etwas über Lebensgrösse erstellte Relief von Oberst Bohny betrachten, das mit ausserordentlichem Geschick Bildhauer *Otto Roos*, in vor-



Photo Spreng Basel, mit Genehmigung des Basler Kunstkredites  
(Siehe Broschüre Schweizerköpfe Heft II, Carl Bohny)

züglicher Weise die prägnantesten Züge hervorhebend, dargestellt hat. Wir haben mit Ehrfurcht und Dankbarkeit zu dem Bilde unseres Oberst Bohny hinaufgeschaut, der uns ein unvergesslicher Lei-

ter und väterlicher Freund gewesen ist und möchten nicht unterlassen, auch an dieser Stelle den Baslern, nicht minder aber dem verständnisvoll fühlenden Künstler herzlich zu danken.

Dr. C. Ischer.